

„Mit der neuen Leber bin ich voll fit“

Das Thema Organspende wird in unserer Gesellschaft weitgehend ausgeblendet. Dem Salzburger Wolfgang Stelzhammer rettete eine Lebertransplantation das Leben.

GERHARD ÖHLINGER

SALZBURG. „Ich habe gemerkt, es geht mit mir dem Ende zu.“ Vor drei Jahren hatte sich Wolfgang Stelzhammer bereits darauf eingestellt, dass er wohl nicht mehr lang leben würde. Der damals 46-jährige Salzburger Unternehmensberater stand bereits seit Monaten auf der Liste für eine Spenderleber. Er litt an einer vermutlich vererbten Leberzirrhose. Sein gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich in rasantem Tempo.

„Dabei war ich eigentlich sonst pumperlgsund“, sagt Stelzhammer. Viel Sport, gesundes Essen, kein Alkohol. Nur die Leberwerte waren schon seit Jahren immer hoch gewesen. Ende 2011 war er bereits so krank geworden, dass er auf die Liste für eine Organspende gesetzt wurde. Nach viereinhalb Monaten kam der erlösende Anruf: „Es hieß, es gebe ein optimales Spenderorgan eines jungen Menschen, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist.“ Noch wenige Stunden davor war Wolfgang Stelzhammers mit seinen Hoffnungen am Ende gewesen: „Ich hatte zu meiner Frau gesagt: ‚Wir müssen regeln, wie es mit unserer Firma weitergeht, wenn ich sterbe.‘“

Innerhalb weniger Stunden wurde dann alles gut. Wolfgang Stelzhammers Gedanke damals: „Jetzt darf ich weiterleben. Ich muss nicht sterben.“ Nach der Transplantation sei es „rasant bergauf gegangen“. Eine große Hilfe dabei war Wolfgang Stelzhammers seine Sportleidenschaft. „Am vierten Tag nach der Operation bin ich schon auf dem Ergometer gesessen.“ Außer-

dem nutzte er jede Gelegenheit, gleich wieder Stiegen zu steigen.

Für Mediziner ist eine solche rasche Gesundung nichts Außergewöhnliches. Herwig Antretter von der Uniklinik Innsbruck, einer der erfahrensten Transplantationschirurgen Österreichs, vergleicht es mit einem Auto: „Ein Spenderorgan ist so, wie wenn Sie einen neuen Motor einbauen. Der weit überwiegende Teil der Menschen führt nach einer Transplantation ein ganz normales Leben.“ Einzige Einschränkung: die Medikamente gegen die Abstoßung des Organs.

Auch Wolfgang Stelzhammer kann heute, drei Jahre nach seinem „zweiten Geburtstag“, sagen: „Ich bin so fit wie lang vor der Transplantation nicht.“ Für heuer steht die Euregio-Radtour von Innsbruck über die Alpen zum Gardasee auf dem Programm. Zuvor wird er in Salzburg am 13. Juni den Radwandertag der Organisation ATSF, in der organtransplantierte Sportler sich zusammengeschlossen haben, mitorganisieren. Beide Veranstaltungen sollen das Bewusstsein für Organtransplantationen stärken. Chirurg Antretter sagt: „Das Thema wird in unserer modernen Gesellschaft ausgeklammert, weil es mit dem Tod zu tun hat.“

Stichwort Tod: Es gebe durchaus Empfänger, die sich mit dem Organ eines Toten in ihrem eigenen Körper schwertun: „Man muss sich klarmachen, dass dieser Mensch nicht wegen einem selbst gestorben ist“, sagt der Mediziner. Diese Sichtweise hat auch Wolfgang Stelzhammer angenommen: „Die Leber ist ein Geschenk, und ich bin dankbar dafür.“



Wolfgang Stelzhammer kann nach einer Lebertransplantation wieder seiner großen Leidenschaft, dem Radfahren, frönen.

BILD: SINFELIA ROITNER

Sport nach Transplantationen

6434

Organe sind seit 1974 an der Universitätsklinik Innsbruck verpflanzt worden. Es ist eines der wenigen Zentren weltweit, an denen die Übertragung verschiedener Organe (Herz, Niere, Leber, Lunge) durchgeführt werden kann.

Sport

Dass Spitzenleistungen mit einem Spenderorgan möglich sind, bewies unter anderem der französische Fußballprofi Eric Abidal. Knapp ein Jahr nach einer Lebertransplantation bestritt er 2013 wieder Spiele für den FC Barcelona.

Radtour

Bei der Euregio-Tour von Innsbruck nach Arco von 19. bis 21. Juni radeln Organempfänger über den Brenner. Auf das Thema aufmerksam macht auch der Radwandertag der Transplantierten und Dialysepatienten von 12. bis 14. Juni in Salzburg, der mit einem Symposium „Organspende und Transplantation“ am LKH eingeleitet wird.

Informationen: WWW.ATSF.AT